

23.30 - Altes Rathaus,

24.01.2014

An die  
Mitglieder der  
Kommission 'Altes Rathaus' bzw. der  
Arbeitsgruppe „Innenstadt“  
sowie die Fraktionsvorsitzenden

**Einladung zur 3. Sitzung der Kommission "Altes Rathaus"**

Sehr geehrte Herren,

hiermit lade ich Sie<sup>1</sup> zur 3. Sitzung der Kommission „Altes Rathaus“ ein. Die Sitzung findet statt am

**Montag, 10.02.2014, 16.00 Uhr, im  
Stadthaus, Raum 144.**

Die Sitzung kann leider nicht im Ratssaal des Alten Rathauses stattfinden, da dort an diesem Nachmittag der Seniorenbeirat tagt.

Wie in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 29.01.2014 berichtet wurde, sind insgesamt 47 Vorschläge zur künftigen Nutzung des Alten Rathauses eingegangen. Alle Vorschläge sind in der beigefügten Übersicht dargestellt (s. Anlage). In der Übersicht wurden die Vorschläge fortlaufend durchnummieriert und den folgenden Kategorien zugeordnet:

- Museum
- Gastronomie
- Kunst und Kultur
- Kino
- Sonstiges

(Hierunter wurden die Vorschläge „Touristeninformation“, „Spielehaus“, „Büronutzung“, „Seminarräume“, „Übernachtungsmöglichkeiten“, „Öffentliches Wohnzimmer“, „Fahrradladestation und -pannenhilfe“, „Laptop- und Skateboardverleih“ oder Vorschläge zur äußeren Gestaltung des Rathauses zusammengefasst.)

Die Vorschläge betreffen überwiegend mehrere der o.g. Kategorien. Die Häufigkeit der Nennungen aus den einzelnen Kategorien dürfte zunächst zwar keine Rolle für die Bewertung spielen, stellt aber zumindest ein Indiz dafür dar, welche Nutzungsarten in der Bürgerschaft gewünscht werden.

Kategorie	Anzahl der Nennungen
Museum	21
Gastronomie	24
Kunst und Kultur	16
Kino	5
Sonstiges	21

Trotz entsprechender Bemühungen seitens der Verwaltung konnten keine Investoren gefunden werden. Das bedeutet, dass die Finanzierung entweder durch die Stadt selbst oder durch Dritte (z.B. einen Trägerverein) gewährleistet werden muss. Sofern es zur Finanzierung durch einen Verein kommen sollte, muss diesem auch die Gestaltung der Nutzungsmöglichkeiten überlassen werden. Dabei ist jedoch die Einhaltung der Rahmenbedingungen, die im Vorfeld gemeinsam festgelegt wurden, Voraussetzung.

#### Rahmenbedingungen als Voraussetzung:

1. Ratssaal muss der Verwaltung weiterhin als Trauzimmer, Sitzungszimmer und Veranstaltungsraum zur Verfügung stehen
2. Fassade an der Nordseite muss in seiner Erscheinung erhalten bleiben
3. Die Südseite darf, abgesehen von Korbbogentüren im Erdgeschoss (z.B. für gastronomische Nutzung des „Lindenplatzes“) nicht weiter verändert werden.
4. Kein Verkauf des Gebäudes

Um einen Bewertungsmaßstab für die eingegangenen Vorschläge zu erhalten, wurden von der Verwaltung zusätzliche Kriterien erarbeitet.

#### Zusätzliche Bewertungskriterien:

5. Eignung für Trägerverein  
(Kann die vorgeschlagene Nutzung durch einen Trägerverein umgesetzt werden?)
6. Eignung für Rheinberg  
(Passt die vorgeschlagene Nutzung zu Rheinberg?)
7. Alleinstellungsmerkmal  
(Ist die vorgeschlagene Nutzung öffentlichkeitswirksam möglichst über die Grenzen Rheinbergs hinaus und ist eine solche Nutzung in Rheinberg noch nicht vorhanden?)
8. Ausschluss von Konkurrenz zu anderen Betrieben  
(Stellt die vorgeschlagene Nutzung eine Konkurrenz zu vorhandenen Betrieben dar und werden durch die vorgeschlagene Nutzung möglicherweise private investitionen unterbunden?)
9. Eigeninitiative  
(Gibt es für die vorgeschlagene Nutzung einen konkreten Bewerber, der in Eigeninitiative tätig werden möchte, oder handelt es sich um einen abstrakt formulierten Vorschlag?)

Wie oben bereits ausgeführt wurde, ist es nicht möglich, die Umsetzung und Finanzierung eines oder mehrerer Vorschläge durch einen Investor vornehmen zu lassen. Auch bei einer Nutzung durch einen Trägerverein sind die Herstellungskosten von der Stadt aufzubringen. Eine Kostenschätzung für die 47 eingegangenen Vorschläge konnte bisher jedoch nicht vorgenommen werden. Im nächsten Schritt wäre seitens der Verwaltung zu ermitteln, welche Arbeiten am Alten Rathaus grundsätzlich für eine weitere Nutzung notwendig werden und in welcher Höhe Kosten hierfür entstehen. Abhängig von der späteren Nutzungsart werden

anschließend noch weitere unterschiedliche Maßnahmen notwendig, für die dann ebenfalls die Kosten zu ermitteln sind (Aufzug / Innenausbau / Korbbogentüren u.a.).

**Bewertung der einzelnen Kategorien nach den o.g. Kriterien**

Kriterium	Kategorie	Kriterium erfüllt
1. Ratssaal unverändert	Museum	Ja
	Gastronomie	Ja
	Kunst und Kultur	Ja
	Kino	Ja
	Sonstiges	Ja Ausnahme: Vorschlag „Spielehaus“. Hier könnte der Ratssaal wegen der Lautstärke in einem Spielehaus tagsüber nicht als Trauzimmer genutzt werden.
2. Fassade Nordseite muss erhalten bleiben	Museum	Ja
	Gastronomie	Ja
	Kunst und Kultur	Ja
	Kino	Ja
	Sonstiges	Ja
3. Fassade Südseite darf mit Ausnahme der Korbbogentüren nicht verändert werden	Museum	Ja
	Gastronomie	Ja Hinweis: Ein Vorschlag beinhaltet den Anbau eines Wintergartens ab der Südseite
	Kunst und Kultur	Ja Hinweis: Ein Vorschlag beinhaltet die Errichtung einer Außentreppe an der Südseite
	Kino	Ja
	Sonstiges	Ja
4. Kein Verkauf des Gebäudes	Museum	Ja
	Gastronomie	Ja
	Kunst und Kultur	Ja
	Kino	Ja
	Sonstiges	Ja
5. Eignung für Trägerverein	Museum	Ja
	Gastronomie	Ja
	Kunst und Kultur	Ja
	Kino	Ja
	Sonstiges	Ja
6. Eignung für Rheinberg	Museum	Ja
	Gastronomie	Ja
	Kunst und Kultur	Ja
	Kino	Ja
	Sonstiges	Ja

Kriterium	Kategorie	Kriterium erfüllt
7. Alleinstellungsmerkmal	Museum	Die Frage, ob eine Nutzungsart ein Alleinstellungsmerkmal darstellt, kann nicht bezogen auf die Kategorie der Nutzung beantwortet werden. Hierfür muss jeder einzelne Vorschlag separat betrachtet und beurteilt werden.
	Gastronomie	
	Kunst und Kultur	
	Kino	
	Sonstiges	
8. Ausschluss von Konkurrenz zu anderen Betrieben	Museum	Ja
	Gastronomie	Nein
	Kunst und Kultur	Ja
	Kino	Ja
	Sonstiges	Ja
9. Eigeninitiative	Museum	Ja Der Vorschlag „Geldmuseum“ stammt von Herrn Norbert Müller, der das Museum selbst betreiben möchte.
	Gastronomie	Ja Die Idee „Eiscafé“ wurde mehrfach genannt. Aber auch Frau De Martin vom Eiscafé San Marco hat zusammen mit ihren Architekten den Vorschlag zur Nutzung als Eiscafé gemacht.
	Kunst und Kultur	Nein
	Kino	Nein
	Sonstiges	Nein

Abschließend wird seitens der Verwaltung nochmals hervorgehoben, dass lediglich von zwei Personen Vorschläge eingegangen sind, die ihre Ideen in Eigeninitiative umsetzen möchten. Dies sind Herr Norbert Müller (Museum für Geldgeschichte) und die Architekten Ecker/Sanggregorio, die für Frau De Martin die Nutzung als Eiscafé vorschlagen. Alle anderen Vorschläge sind eher abstrakt formuliert und daher entsprechend schwieriger umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen  
In Vertretung

Paus  
I. Beigeordneter

*Udo Paus 14.03.14*

*Udo 03/02*

Vorschlag	Kategorie: M = Museum G = Gastronomie KU = Kunst und Kultur KI = Kino S = Sonstiges	EG	1. OG	2. OG	Name	Finanzierung lfd. Kosten
1 Museum für Geldgeschichte im "Kulturhaus im historischen Rathaus"	M, G, KU	4 Räume für Geldmuseum, 1 Raum für Café und Toiletten, Treppenhaus Wechselausstellungen	Ratssaal wie gehabt, 1 Raum Ausstellung Heimatgeschichtlicher Exponate, 1 Raum Büro Heimatverein, 1 Raum Büro Geldgeschichte, Treppenhaus Wechselausstellungen	1 Raum Geldmuseum, 1 Raum Archiv Geldmuseum, 1 Raum Ausstellung Underberg, Toiletten bleiben bestehen, Treppenhaus Wechselausstellungen	Norbert Müller Moers	teilweise durch Umsätze Café und Eintrittsgelder Museum / evtl. auch Sponsoren
2 Info-Punkt / Behindertengerechte Toilette / Eisdiere	G, S	Info-Punkt Eingang gegenüber Schiffer / Beh.-Toilette / Eisdiere			Eduard Rützel Rheinberg	teilweise durch Umsätze Café
3 Kulturtreffpunkt nach dem Vorbild "Unperfekthaus" in Essen (Kreativhaus, Künstlerdorf, Gastronomie und Hotel)	G, KU	gesamte Rathausfläche wird benötigt (Ausnahme Ratssaal)	gesamte Rathausfläche wird benötigt (Ausnahme Ratssaal)	gesamte Rathausfläche wird benötigt (Ausnahme Ratssaal)	Monika Henning Moers	teilweise durch Umsätze Café / evtl. Spenden und Sponsoren
4 Kulturbüro aus dem Stadthaus ins Alte Rathaus verlagern / Mitnutzung des Ratssaales für kleinere kulturelle Veranstaltungen, Ausstellungen etc.	KU, S	Büros			Oliver Prophat Rheinberg	
5 Spielehaus für kleine Kinder (Indoor-Spielplatz ohne elektrische Geräte, sondern mit großen Bausteinen, Schaukel, Klettergerät)	S	gesamte Rathausfläche wird benötigt	gesamte Rathausfläche wird benötigt	gesamte Rathausfläche wird benötigt	Lydia van Staats-Krämer Rheinberg	
6 Öffentlicher Bücherschrank nach dem Vorbild Duisburg mit Lesecke / regelmäßige Ausstellung von Rheinberger Künstlern, auch Kunstprojekte von Schülern und Kindern	KU	Öffentlicher Bücherschrank mit Lesecke / Kunstaussstellungen			Katja Scholz Rheinberg	

Vorschlag	Kategorie:	EG	1. OG	2. OG	Name	Finanzierung frd. Kosten
	M = Museum G = Gastronomie KU = Kunst und Kultur KI = Kino S = Sonstiges					
Gastronomie und Kino	G, KI	Kasse, Verkaufstheke für Snacks, Raum für Spiele	Ratssaal wie gehabt, 2 Räume für Bistro	2 Räume für je einen Vorführraum.	Henning Middeldorf Rheinberg	teilweise durch Umsätze Café und Kino
Mehrgenerationen-Café mit Holzhalfpipe für Skater, Skateboardverleih / Laptopverleih / Lesecke / Terrassenbetrieb	G, S	alle Aktivitäten im EG			Christina Krapohl Rheinberg	teilweise durch Umsätze Café
Gesamtkonzept FDP (Das Konzept sieht auch DG-Nutzung vor für Ausstellungen Rheinberger Firmen -> Brandschutz ?!)	M, G, KU, KI, S	Eventgastronomie mit Terrassenbewirtung "Lindenplatz" / integrierte Tourismus-Information durch Gastro-Personal	Ratssaal wie gehabt, Westseite Ausstellungen und Veranstaltungen des Kulturbüros sowie "Jugend trifft Kunst"	Westseite Lesebühne, Ostseite Kino	FDP Rheinberg Norbert Nienhaus Rheinberg	Gründung eines gemeinnützigen Vereins, evtl. Förderprogramme
Außengestaltung: Südseite Korbogentüren, Ostseite Open-Air-Kino, Spielplatz am Rand des Lindenplatzes						
Museum für Geldgeschichte im "Kulturhaus im historischen Rathaus" / Vorschlag nimmt Bezug auf das Konzept von Herrn Norbert Müller	M, G	4 Räume für Geldmuseum, 1 Raum für Café und Toiletten, Treppenhaus Wechselausstellungen	Ratssaal wie gehabt, 1 Raum Aussstellung heimatgeschichtlicher Exponate, 1 Raum Büro Heimatverein, 1 Raum Büro Geldgeschichte, Treppenhaus Wechselausstellungen	1 Raum Geldmuseum, 1 Raum Archiv Geldmuseum, 1 Raum Ausstellung Underberg, Toiletten bleiben bestehen, Treppenhaus Wechselausstellungen	Karl-Heinz Feltén	teilweise durch Umsätze Café und Eintrittsgelder Museum / evtl. auch Sponsoren
Kammerkonzerte im 1. OG	KU				Kammerkonzerte	Helmut Klaue Rheinberg

Vorschlag	Kategorie: M = Museum G = Gastronomie KU = Kunst und Kultur KI = Kino S = Sonstiges	EG	1. OG	2. OG	Name	Finanzierung lfd. Kosten
Kult(o)ur-Rathaus mit Touristik-Information f. historische Führungen, Restaurant, Heimatmuseum, Lesungen, Vorführraum, Souvenirläden, Ausstellungsräume	M, G, KU, S	gesamte Rathausfläche (Ausnahme Ratssaal)	gesamte Rathausfläche (Ausnahme Ratssaal)	gesamte Rathausfläche (Ausnahme Ratssaal)	Petra Platuzek Rheinberg	Gründung eines Fördervereins, Spenden / Mitarbeit verschiedener Verantwortlicher wie Stadt, Vereine, Stadtmarketing
Eiscafé mit Nutzung Lindenplatz für Außenbewirtung	G	Eiscafé	Eiscafé	Eiscafé	Marion Bagusat Rheinberg	teilweise durch Umsätze Café
Eiscafé mit Nutzung Lindenplatz für Außenbewirtung	G	Eiscafé	Eiscafé	Eiscafé	Maria Schiffer Rheinberg	teilweise durch Umsätze Café
Touristeninformation / Café oder Eiscafé mit Außen gastronomie / Café mit Museumsexponaten bestücken / Aufzug / behindertengerechte Toilette	M, G	Info-Punkt für Stadtwerbung, Marketing, Stadtführungen etc. (zusätzl. mit ehrenamtlichen Kräften) / Gastronomie mit Museumsexponaten	Ratssaal wie gehabt / Museum über Geschichte bedeutender Rheinberger Unternehmen (Mithaltung und Mitbetreuung Heimatverein) / Alternativ Räume für Veranstaltungen / Raum für Heimatverein / Raum für Heimatverein	Museum über Geschichte bedeutender Rheinberger Unternehmen (Mithaltung und Mitbetreuung Heimatverein) / Alternativ Räume für Veranstaltungen / Raum für Heimatverein	Heimatverein Rheinberg mit Sprokverein Ohmen Hendrik Edeltraud Hackstein	teilweise durch Umsätze Café / Personalkosten für Museum sollen bei diesem Vorschlag nicht anfallen, da es von einem Kreis Freiwilliger betreut werden soll / zusätzlich vorschläge zur Gestaltung des Umfeldes
Einrichtung eines Büros für wechselnde Sprechstunden von Beratungsstellen, die nicht in Rheinberg ansässig, aber für den gesamten Kreis Wesel zuständig sind (z.B. Verein "Frauen helfen Frauen") / Gruppenräume für Selbsthilfegruppen usw.	S	Büro verschiedener Beratungsstellen / Gruppenräume für Selbsthilfegruppen	Ratssaal wie gehabt / evtl. weitere Gruppenräume	Ratssaal wie gehabt / evtl. weitere Gruppenräume	Ludgera Geldermann Der Paritätische NRW Selbsthilfe- Kontaktstelle Kreis Wesel Moers	

orschlag	Kategorie:	EG	1. OG	2. OG	Name	Finanzierung frd. Kosten
	M = Museum G = Gastronomie KU = Kunst und Kultur KI = Kino S = Sonstiges					
Museum für Geldgeschichte im "Kulturhaus im historischen Rathaus" / Vorschlag nimmt Bezug auf das Konzept von Herrn Norbert Müller	M, G	4 Räume für Geldmuseum, 1 Raum für Café und Toiletten, Treppenhaus Wechselausstellungen	Ratssaal wie gehabt, 1 Raum Ausstellung heimatgeschichtlicher Exponate, 1 Raum Büro Heimatverein, 1 Raum Büro Geldgeschichte, Treppenhaus Wechselausstellungen	1 Raum Geldmuseum, 1 Raum Archiv Geldmuseum, 1 Raum Ausstellung Underberg, Toiletten bleiben bestehen, Treppenhaus Wechselausstellungen	Werbegemeinschaft, Rheinberg Frank Tatzel	teilweise durch Umsätze Café und Eintrittsgelder Museum / evtl. auch Sponsoren
Sereitstellung eines Raumes an die Linken	S	Vorschlag für nur einen Raum	Vorschlag für nur einen Raum	Vorschlag für nur einen Raum	Egon Kirchhoff	
Niederherstellung der ehemaligen Türöffnung auf der Westseite (wie für den ehemaligen Geräteraum der Feuerwehr um 1800, s. Zeichnung) und Niederherstellung der 4 Metallverzierungen am Zwiebelturm (s. Zeichnung)		Vorschlag bezieht sich nur auf die äußere Gestaltung	Vorschlag bezieht sich nur auf die äußere Gestaltung	Vorschlag bezieht sich nur auf die äußere Gestaltung	Paul Feltes Rheinberg	
Museum für Geldgeschichte im "Kulturhaus im historischen Rathaus" / Vorschlag nimmt Bezug auf das Konzept von Herrn Norbert Müller	M, G	4 Räume für Geldmuseum, 1 Raum für Café und Toiletten, Treppenhaus Wechselausstellungen	Ratssaal wie gehabt, 1 Raum Ausstellung heimatgeschichtlicher Exponate, 1 Raum Büro Heimatverein, 1 Raum Büro Geldgeschichte, Treppenhaus Wechselausstellungen	1 Raum Geldmuseum, 1 Raum Archiv Geldmuseum, 1 Raum Ausstellung Underberg, Toiletten bleiben bestehen, Treppenhaus Wechselausstellungen	Susanne Weisse Rheinberg	teilweise durch Umsätze Café / Personalkosten für Museum sollen bei diesem Vorschlag nicht anfallen, da es von einem Kreis Freiwilliger betreut werden soll
Museum für Geldgeschichte im "Kulturhaus im historischen Rathaus" / Vorschlag nimmt Bezug auf das Konzept von Herrn Norbert Müller	M, G	5 Räume für Geldmuseum, 1 Raum für Café und Toiletten, Treppenhaus Wechselausstellungen	Ratssaal wie gehabt, 1 Raum Ausstellung heimatgeschichtlicher Exponate, 1 Raum Büro Heimatverein, 1 Raum Büro Geldgeschichte, Treppenhaus Wechselausstellungen	2 Raum Geldmuseum, 1 Raum Archiv Geldmuseum, 1 Raum Ausstellung Underberg, Toiletten bleiben bestehen, Treppenhaus Wechselausstellungen	Achim Temelsen	teilweise durch Umsätze Café / Personalkosten für Museum sollen bei diesem Vorschlag nicht anfallen, da es von einem Kreis Freiwilliger betreut werden soll

Vorschlag	Kategorie:	EG	1. OG	2. OG	Name	Finanzierung Ird. Kosten
	M = Museum G = Gastronomie KU = Kunst und Kultur KI = Kino S = Sonstiges					
Museum für Geldgeschichte im "Kulturmuseum im historischen Rathaus" / Vorschlag nimmt Bezug auf das Konzept von Herrn Norbert Müller	M, G	6 Räume für Geldmuseum, 1 Raum für Café und Toiletten, Treppenhaus Wechselausstellungen	Ratssaal wie gehabt, 1 Raum Ausstellung heimatgeschichtlicher Exponate, 1 Raum Büro Heimatverein, 1 Raum Büro Geldgeschichte, Treppenhaus Wechselausstellungen	3 Raum Geldmuseum, 1 Raum Archiv Geldmuseum, 1 Raum Ausstellung Underberg, Toiletten bleiben bestehen, Treppenhaus Wechselausstellungen	Sybille Müller Rheinberg	teilweise durch Umsätze Café / Personalkosten für Museum sollen bei diesem Vorschlag nicht anfallen, da es von einem Kreis Freiwilliger betreut werden soll
Historisches Gebäude - historische Nutzung wie Heimatmuseum (s. Neukirchen -Vluyn) unter Beteiligung der Bürgerschaft / Heimatverein / Freiwillige / keine Gastronomie	M		gesamte Rathausfläche oder nur Teillächen (Ausnahme Ratssaal)	gesamte Rathausfläche oder nur Teillächen (Ausnahme Ratssaal)	Inge Kerlen Rheinberg	
Tagungs- und Seminarräume für die Nutzung durch die VHS oder auch Dritte	S		gesamte Rathausfläche oder nur Teillächen (Ausnahme Ratssaal)	gesamte Rathausfläche oder nur Teillächen (Ausnahme Ratssaal)	VHS Rheinberg Nicole Borbek und Elisabeth Keggenhoff	
Eisdiele / Touristik-information / Büro für Stadtführungen, Radtouren etc. / evtl. Heimatmuseum / Raum für Sekttempfänge, Bewirtung nach Trauungen / 2. OG Räume für Ausstellungen, Vorträge, kleine Konzerte, Liederabende	M, G	Eisdiele / Touristik-Information / Büro für Stadtführungen, Radtouren etc. / evtl. Heimatmuseum	Raum für Sekttempfänge, Bewirtung nach Trauungen, Liederabende	Räume für Ausstellungen, Vorträge, kleine Konzerte, Liederabende	Gerda Schrader Rheinberg	teilweise durch Umsätze Café
Übernachtungsmöglichkeiten (wie Jugendherberge) in einigen Räumen für Fahrradtouristen	S			Vorschlag bezieht sich nur auf "einige Räume" (wurde von mir dem 2. OG zugeordnet - Mi)	Wolfgang Gohres (RP-Leser, s. Artikel vom 22.11.2013)	teilweise durch Umsätze der "Herberge"

Wortspiel	Kategorie:	EG	1. OG	2. OG	Name	Finanzierung Ifd. Kosten
	M = Museum G = Gastronomie KU = Kunst und Kultur KI = Kino S = Sonstiges					
Eiscafé, Kino, Ausstellungsflächen Heimatverein, Info-Point	M, G, S	Eiscafé und Toiletten für Café und Kino	Ausstellungsfläche Heimatverein und Info-Point gegenüber dem Ratssaal	Kino (76 qm), gegenüber Garderobe mit Theke für Verkauf von Snacks (72 qm)	Carmen Lorenz Rheinberg	teilweise durch Umsätze Café
Eiscafé / Stadtinformation (evtl. ohne Angestellte) mit Vitrinen, in denen sich Modelle der wichtigsten Sehenswürdigkeiten befinden oder Videoleinwand / Raum für Sektempfänge nach Trauungen / Raum für Präsentation rheinberger Firmen	G, M, S	Eiscafé mit Außenterrasse	Stadtinformation (evtl. ohne Angestellte) mit Vitrinen, in denen sich Modelle der wichtigsten Sehenswürdigkeiten befinden / oder Videoleinwand zum Selbstbedienen	1 Raum für Sektempfänge nach Hochzeiten / 1 Raum für Präsentation Rheinberger Firmen in Vitrinen	Birgit Komossa Rheinberg	teilweise durch Umsätze Café
Zesamkonzept Aloys Cremers	KU	Touristeninformation / behindertengerechte Toilette mit Eingang Westseite (ehem. auch Lesungen etc., Tür) / Kulturbüro	Ausstellung "Unternehmenskultur" im Hoppmann-Ausstellung / Mehzwerraum mit mobilen Wänden für kulturelle Veranstaltungen (wie Lesungen, Musik, Tanz)	"Niederrheinisches Wohnzimmer" mit Hoppmann-Ausstellung / Mehzwerraum mit mobilen Wänden für kulturelle Veranstaltungen (wie Lesungen, Musik, Tanz)	Aloys Cremers Rheinberg	Deckung der Kosten durch Gründung einer Aktiengesellschaft
Café mit Außenterrasse (und nach Möglichkeit Wintergarten) und "lebender Adventskalender"	G, S	Café			Hannelore Hemmers	teilweise durch Umsätze Café

Vorschlag	Kategorie:	EG	1. OG	2. OG	Name	Finanzierung lfd. Kosten
	M = Museum G = Gastronomie KU = Kunst und Kultur KI = Kino S = Sonstiges	KU	gesamte Rathausfläche (Ausnahme Ratssaal)	gesamte Rathausfläche (Ausnahme Ratssaal)	Peter Scheuren	
Regelmäßiger "Jazz-Frühshoppen" / Musikalische Live-Aktionen / Ausstellungen mit Live-Aktionen / Literatur für junges Publikum (Mitmach-Aktionen) / Veranstaltungen zu Wissenschaft und Forschung für junges Publikum / Kleinkunst						
Café mit Außenterasse (und offener Bücherschrank) / Räume für Stehempfänge nach Trauungen / alternativ Ausstellung Hobbies oder Verkaufsvitrine / Stadtinformation / Hausmeisterwohnung und Appartement für Gäste	G, KU	Café mit Außenterasse (und offener Bücherschrank)	2 Räume für Stehempfänge nach Trauungen, alternativ Ausstellung Hobbies (wie Vitrine Stadthaus, allerdings größer und mit Verkaufsmöglichkeit) / Verkaufsvitrine / Stadtinformation	Hausmeisterwohnung und kleine Appartements für Gäste	anonym	teilweise durch Umsätze Café
3 Mehrzweckraum für Yoga-Kurse, Vorträge und Lesungen	S				Mehrzweckraum für Yoga-Kurse, Vorträge und Lesungen	Antje Hartmann
1 Ratssaal für Trauungen, VHS-Kurse, Lesungen, Musik, Fotoausstellungen zu Rheinberg / Räume für Heimatverein, Ausstellungsfächern / Raum für Archiv-/Museumsarbeit (Hinweis Reichel)	M, KU	gesamte Rathausfläche (Ausnahme Ratssaal)	gesamte Rathausfläche (Ausnahme Ratssaal)	gesamte Rathausfläche (Ausnahme Ratssaal)	Paul Krispien Rheinberg	
Touristeninformation / wechselnde Nutzungen (Kunst, Musik, Literatur) / Underberg- und weitere Ausstellungen	M, KU, S	Touristeninformation	Wechselseitige Nutzungen (Kunst, Musik, Literatur)	Underberg- und weitere Ausstellungen	Simone Hildner Rheinberg	

Vorschlag	Kategorie:	EG	1. OG	2. OG	Name	Finanzierung lfd. Kosten
	M = Museum G = Gastronomie KU = Kunst und Kultur KI = Kino S = Sonstiges					
6 Bürgerhaus mit Ausgabe von Eigentumsanteilen für alle Rheinberger / "Parteienfreier Raum" / Haus der Begegnung zur Einbindung der unterschiedlichen Kulturen und Religionen sowie der Jugend, Senioren, Asylanten / Kunstausstellungen, Musikveranstaltungen, Lesungen	KU	gesamte Rathausfläche (Ausnahme Ratsaal)	gesamte Rathausfläche (Ausnahme Ratsaal)	gesamte Rathausfläche (Ausnahme Ratssaal)	Wolfgang Mudersbach Rheinberg	"Aktiengesellschaft"
17 Gastronomie und Kino	G, KI	Gastronomie	Kino	Kino	Christine Schröder Rheinberg	teilweise durch Umsätze Café und Kino
38 Kino, bgs. Kooperation mit Filmforum Duisburg	KI		Kino	Kino	Theo Kaas Rheinberg	teilweise durch Umsätze Kino
39 Ausstellung über die Rheinberger Wirtschaftsunternehmen	M		Ausstellung	Ausstellung	Friedhelm Conrad Grefrath	
40 Toristeninformation und Kulturbüro (Gesamtanlaufstelle für Bürger) / Ausstellung zur Stadtgeschichte und Firmendarstellungen / Bereitstellung von Räumen für Vereine und Kulturschaffende	M, S	Touristeninformation als zentrale Anlaufstelle (Buchung Stadtführungen, Verkauf von Postkarten etc.) / Ansiedlung des Kulturbüros	Ausstellungsräume zur Stadtgeschichte und Unterberg-Ausstellung	Räume für Vereine und Kulturschaffende	Anja Rupprecht	

Vorschlag	Kategorie: M = Museum G = Gastronomie KU = Kunst und Kultur KI = Kino S = Sonstiges	EG	1. OG	2. OG	Name	Finanzierung (fd. Kosten)
Haus der Familie mit Café und Außenterrasse / Treffpunkt für Familien mit Kindern (Spiel-Räume, Krabbelzimmer) / Kursräume für Geburtsvorbereitung, Pekip etc. / Räume für Kreativ-Angebote (z.B. "Vorlese-Oma")	G, S	Café mit Außenterrasse (Schaffung eines Spielraumes und eines Krabbelzimmers)	Räume für Geburtsvorbereitungskurse, Pekip, Babymassage etc.	Räume für Kreativ-Angebote (z.B. "Vorlese-Oma")	Nadine Linder Rheinberg	teilweise durch Umsätze Café
"Öffentliches Wohnzimmer" / Öffentlicher Raum für kreatives Miteinander wie Diskussionen, Lesen, DVD-Abend, Spiele, Malen, Musizieren, Erzählen, Kochen und Essen usw.	S	gesamte Rathausfläche (Ausnahme Ratssaal)	gesamte Rathausfläche (Ausnahme Ratssaal)	gesamte Rathausfläche (Ausnahme Ratssaal)	Stephanie Jurregeleit Rheinberg	
Programm-Kino, Atelier für Bürger und VHS-Projekte / kleine Konzerte / öffentliches Wohnzimmer / Touristen- und Stadtinformation mit E-bike-Ladestation, Fahrradpannenhilfe	KI, KU, S	gesamte Rathausfläche (Ausnahme Ratssaal)	gesamte Rathausfläche (Ausnahme Ratssaal)	gesamte Rathausfläche (Ausnahme Ratssaal)	Florian Otter Rheinberg	
Besucherzentrum mit Café und Außenterrasse / Schaukästen für Darstellung der Rheinberger Firmen / Exponate zu Isabell Werth und Claudia Schiffer / Exponate zur Stadgeschichte / Ausstellung alter Stiche von Rheinberg	M	gesamte Rathausfläche (Ausnahme Ratssaal)	gesamte Rathausfläche (Ausnahme Ratssaal)	gesamte Rathausfläche (Ausnahme Ratssaal)	Wolfgang Angenvoort Rheinberg	teilweise durch Umsätze Café

Vorschlag	Kategorie:	EG	1. OG	2. OG	Name	Finanzierung lfd. Kosten
	M = Museum G = Gastronomie KU = Kunst und Kultur KI = Kino S = Sonstiges					
Touristeninformation / Bewirtung nach Trauungen / Nutzung der Flure für Ausstellung von historischen Stücken / Heimatmuseum / Ausstellung zu Rheinberger Firmen	M, S	Touristeninformation Möglichst keine Gastronomie. Falls doch: Touristeninformation von dort aus	Bewirtung nach Trauungen Heimatmuseum, Ausstellung zu Rheinberger Firmen	Heimatmuseum, Ausstellung zu Rheinberger Firmen	Karl-Heinz Rötgens Rheinberg	
; Gesamtkonzept Architekten Ecker und Sangregorio für Frau Chiara De Martin	M, G, KU	Eiscafé mit Wintergarten an der Südfassade mit behindertengerechtem Zugang, innen auch beh.-ger. Toiletten	Stadtmuseum mit Schwerpunkt "Wirtschaft" / Ratssaal wie gehabt	Offene Multifunktionsebene für eine Museums-/ Kreativwerkstatt mit wechselnden Ausstellungen und Nutzungen / Stätte der Begegnung und Diskussion / Dauerausstellung zur Stadtgeschichte (multimediale Ausstattung) / Erneuerung der Treppe zum DG, Rückbau WC-Anlage	Architekten Dette Ecker, Architekt Francesco Sangregorio, Chiara De Martin Rheinberg info@ecker-architekt.de	teilweise durch Umsätze Café
7 Gesamtkonzept Luja	M, G, KU	Eiscafé mit der Möglichkeit von Kunstaustellungen / "Bercafé" mit Ausstellung von alten Zeichnungen, Postkarten, Hein-Hopppmann-Bildern /	Spielzimmer und Offene Bücherei / Ratssaal wie gehabt	Multifunktionsraum für Kultur und Kommunikation (Kino, Tanzabende, Workshops, Gesangsunterricht, Lesungen etc.) / "Radio Berka" / Genießer-Club mit sporadischen Musikveranstaltungen	Luja Rheinberg	teilweise durch Umsätze Café, Raummiete, Vereinsbeitrag